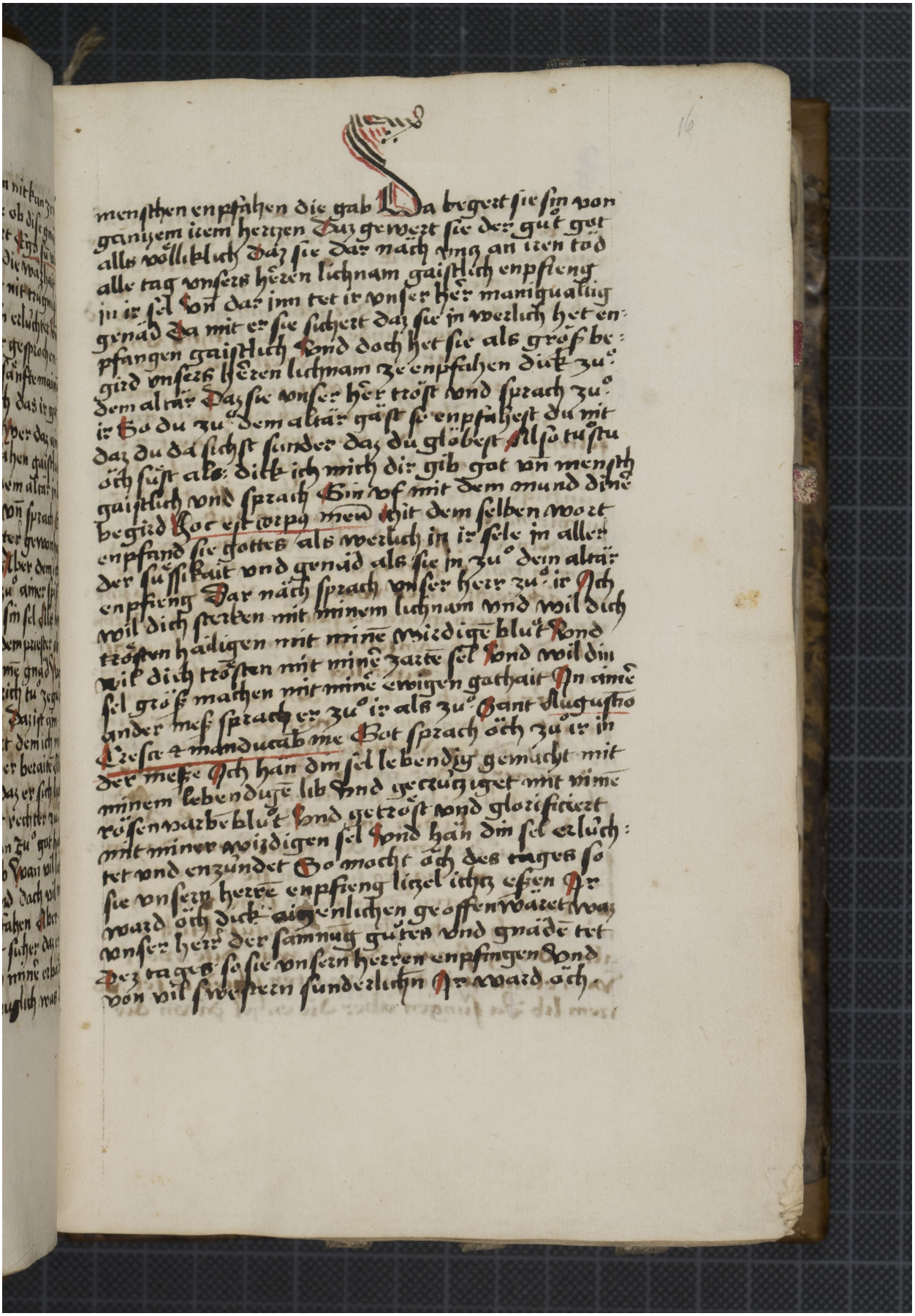
Quelle: https://manuscriptea.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



menschen enpfahen die gab Da begert sie sin von
ganzem iem hertzen Daz gewert sie der gut got
alle wöllikleich daz sie dar nach ving an iren tod
alle tag unsers herren lichnam gaistlich enpfieng
in ir sel Von dar inn tet ir unser her manigualtig
genad da mit er sie sichert daz sie in werlich het en:
pfangen gaistlich Und doch het sie als größ be:
gird unsers herren lichnam ze enpfahen dick zu:
dem altär Daz sie unser her tröst und sprach zu:
ir So du zu dem altär gäst so enpfahest du mit
daz du da sichst sunder daz du glöbest Also tustu
och süst als: dick ich mich dir gib got un menschh
gaistlich und sprach Hin uf mit dem mund dine
begird Hoc est corpus meum mit dem selben wort
enpfand sie gottes als werlich in ir sele in aller
der süssikait und genad als sie in zu dem altär
enpfieng Dar nach sprach unser herr zu ir Sich
wil dich sterken mit minem lichnam und wil dich
trösten hälligen mit mine wirdige blut Und
wil dich trösten mit mine zarte sel Und wil din
sel größ machen mit mine ewigen gathait In eine
ander meß sprach er zu ir als zu Sant Augustino
Ecce et manducabo me Got sprach och zu ir in
der meße Ich han dir sel lebendig gemacht mit
minem lebendige lib Und gecrüziget mit mine
röserwarbe blut Und getröst und glorificiert
mit miner wirdigen sel Und han dir sel erlüch:
tet und enzündet So macht och des tages so
sie unsern herre enpfieng lizel ichtz essen Ir
ward och dick eigenlichen geoffenwaret wa
unser herr der sammung gütes und gnade tet
der tages so sie unsern herren enpfingen Und
von vil swesten sunderlichen Ir ward och